



4 Plus

goodnews4-Interview zum Jahreswechsel

SPD-Fraktionschef Kurt Hochstuhl antwortet auf Kritik von Beate Böhlen - "Rumgeschwurbel" und "Fake News"



Kurt Hochstuhl, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Baden-Baden. Foto: goodnews4-Archiv

O-TON anhören!

[goodnews4-O-TON-Interview von Nadja Milke mit Kurt Hochstuhl](#)

Baden-Baden, 17.12.2018, 00:00 Uhr, Bericht: Christian Frietsch **Etwas gereizt reagierte SPD-Fraktionschef Kurt Hochstuhl im goodnews4-O-TON-Interview auf die Kritik von Beate Böhlen. Die grüne Stadträtin und Landtagsabgeordnete hatte das Stimmverhalten der SPD im Baden-Badener Gemeinderat kritisiert. Die konservative Mehrheit könne «immer quasi auch auf die Stimmen der SPD zählen», hatte die grüne Politikerin beanstandet.**

«Also, ich habe mit großem Interesse dieses Interview gelesen. Ich muss Ihnen ganz ehrlich sagen, mir fällt da nur der Begriff 'Rumgeschwurbel' ein. Forderungen aufzustellen, irgendetwas zu behaupten ohne konkrete Belege dafür auszuführen, das war bisher eigentlich anderen politischen Gruppierungen in dieser Stadt vorbehalten.» Damit meinte der SPD-Fraktionschef mutmaßlich die unbequemen Freien Bürger für Baden-Baden, FBB, die erst nach der Kommunalwahl 2014 in den Gemeinderat eingezogen waren.

Die Behauptung von Beate Böhlen würde einfach nicht stimmen, und wenn «ich die letzten Abstimmungen im Gemeinderat mir vor Augen führe, gibt es auch sehr, sehr viele Abstimmungen, bei denen die Grünen mit der CDU und die SPD mit der CDU und mit der überwiegenden Mehrheit des Gemeinderats die richtigen Dinge in die richtige Richtung lenkten», will Kurt Hochstuhl nichts wissen von einem angeblichen Abstimmungsblock von CDU, Freie Wähler und SPD.

Auch zur Baden-Badener Wohnungsbaupolitik nimmt Kurt Hochstuhl Stellung mit angemessenen Forderungen, die aber wohl zu spät kommen, zumindest für die Baden-Badener Innenstadt, die ihre dringend notwendige soziale Durchmischung mehr und mehr verliert. Die großen Projekte auf dem SWR-Grundstück und auf dem Vincentius-Aral sind an den Normalverdienern der Stadt vorbeigezogen und werden im Wesentlichen zu spekulativen Luxuswohnungen. Für über 400 Wohnungen hatte der harmoniebedürftige Gemeinderat sich weder dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk noch dem CDU-nahen Bauunternehmer auf dem Vincentius-Gelände in den Weg gestellt.

Kurt Hochstuhl blickt für seine Baden-Badener SPD-Fraktion dennoch optimistisch in das neue Jahr 2019: «Ja, wir fürchten die derzeitige Konjunktur für die Sozialdemokraten, aber wir sind doch optimistisch und fest überzeugt, dass unsere konstruktive Politik in dieser Stadt auch weiterhin Unterstützer finden wird und wir werden 2019 ganz wesentlich unter dem Gesichtspunkt der sozialen Gerechtigkeit in dieser städtischen Gesellschaft die politische Auseinandersetzung führen.»

Abschrift des [goodnews4-O-TON-Interviews mit Kurt Hochstuhl, SPD-Fraktionsvorsitzender im Gemeinderat Baden-Baden](#):

goodnews4: Was war aus kommunalpolitischer Sicht in Baden-Baden in 2018 für Sie das einschneidendste Ereignis?

Kurt Hochstuhl: Ja, ich würde beginnen mit dem Armutsbericht für diese Stadt, über den Sie ja auch berichtet haben. Jeder zehnte Einwohner ist unerhalb der Armutschwelle und jedes achte Kind, so dass es im Sinne der sozialen Gerechtigkeit und des kommunalen Zusammenlebens eigentlich Pflicht der Stadt ist, dem entgegenzuwirken. Und das hat sie auch getan, denn der Sozialausschuss hat auf Antrag der Sozialdemokratie die Einführung eines Sozialtickets befürwortet, das über die Bezuschussung der Monatskarte der Baden-Baden-Linie die Teilhabe am öffentlichen Leben eröffnet. Das halte ich für ein ganz wichtiges Zeichen für die soziale Stadt Baden-Baden, die wir ja schon lange fordern und für die wir uns auch in Zukunft einsetzen werden. Dazu kommt, dass das nur eine Maßnahme ist in die richtige Richtung, viele andere Aufgaben bleiben uns, wenn ich da an den Wohnungsmarkt für die Geringverdiener denke. Die Lage in diesem Sektor ist dramatisch, insbesondere für Alleinerziehende mit Kindern und Familien, die keinen erschwinglichen Wohnraum in dieser Stadt finden. Das muss dringend dahingehend geändert werden, unsere Forderung, dass bei

Verkauf städtischer Flächen an Investoren über einen städtebaulichen Vertrag die 30 Prozent für kommunal geförderten Wohnungsbau zwingend vorgegeben werden müssen, halten wir für umsetzbar und halten wir im Interesse auch des sozialen Friedens in dieser Stadt für ganz wesentlich.

goodnews4: Was wird für 2019 die wichtigste Zielsetzung für die gesamte kommunalpolitische Lage in Baden-Baden? Die Gemeinderatswahl steht ja auch an im Frühjahr.

Kurt Hochstuhl: Ja, wir fürchten die derzeitige Konjunktur für die Sozialdemokraten, aber wir sind doch optimistisch und fest überzeugt, dass unsere konstruktive Politik in dieser Stadt auch weiterhin Unterstützer finden wird und wir werden 2019 ganz wesentlich unter dem Gesichtspunkt der sozialen Gerechtigkeit in dieser städtischen Gesellschaft die politische Auseinandersetzung führen. So nehmen wir jetzt mit großer Zustimmung zu Kenntnis, dass eine weitere Forderung der Sozialdemokraten, nämlich die Beiträge für die Kinderbetreuung in den städtischen Einrichtungen herabzusetzen, ebenfalls angedacht wird auf der Agenda des Sozialausschusses und des Jugendhilfeausschusses. Und da hoffen wir auf Unterstützung im Gemeinderat im Interesse der Zukunftschancen unserer Kinder, die nicht zu den Starken gehören. Wir werden mit einer guten Mannschaft antreten, da bin ich der festen Überzeugung. Wir werden unsere Positionen verteidigen, unsere Positionen auch offensiv in die Öffentlichkeit transportieren und dann liegt es halt in der Tat am Wähler, unser Engagement gutzuheißen, zu würdigen oder eben anderen Parteien den Vertrauensvorschuss für weitere fünf Jahre zu geben.

goodnews4: Die Landtagsabgeordnete und Stadträtin Beate Böhlen wirft der Baden-Badener SPD-Fraktion in einem goodnews4-Interview vor, dass die «konservative Mehrheit hier immer quasi auch auf die Stimmen der SPD zählen kann». Halten Sie diese Analyse für abwegig oder könnte die Baden-Badener SPD etwas mehr Kontur vertragen?

Kurt Hochstuhl: Also, ich habe mit großem Interesse dieses Interview gelesen. Ich muss Ihnen ganz ehrlich sagen, mir fällt da nur der Begriff «Rumgeschwurbel» ein. Forderungen aufzustellen, irgendetwas zu behaupten ohne konkrete Belege dafür auszuführen, das war bisher eigentlich anderen politischen Gruppierungen in dieser Stadt vorbehalten. Dass die Fraktionsvorsitzende, oder Co-Fraktionsvorsitzende, der Grünen jetzt sich da genötigt fühlt, die Sozialdemokraten anzugreifen, da müssen Sie bei ihr nachfragen. Wir fühlen uns davon nicht getroffen, weil es einfach nicht stimmt, und wenn ich die letzten Abstimmungen im Gemeinderat mir vor Augen führe, gibt es auch sehr, sehr viele Abstimmungen, bei denen die Grünen mit der CDU und die SPD mit der CDU und mit der überwiegenden Mehrheit des Gemeinderats die richtigen Dinge in die richtige Richtung lenkten. Dass nicht alles, was von den Grünen kommt, unsere ungeteilte Meinung findet, das ist nunmal so, davon lebt auch der politische Wettbewerb, dass es unterschiedliche Ansichten und Tendenzen gibt. Und den anderen vorzuwerfen, dass sie nicht mit einem selbst mitgehen, das ist wohlfeil, ändert aber nichts daran, dass in diesem Fall diese Behauptung einfach nicht stimmt und in die Rubrik von Fake News durchaus eingeordnet werden kann.

goodnews4: Vielen Dank für das Interview.

Das Interview führte Nadja Milke für goodnews4.de.

 O-TON anhören!

[goodnews4-O-TON-Interview von Nadja Milke mit Kurt Hochstuhl](#)

[Zurück zur Startseite und zu den weiteren aktuellen Meldungen.](#)

 **goodnews4Baden-Baden Breaking News kostenlos abonnieren!**

Jeden Tag sendet [goodnews4.de](#) die wichtigste Nachricht als News-E-Mail.

[Hier klicken und abonnieren!](#)